



**Montag, 4. Mai 2009**

## **MEDIENMITTEILUNG**

### **Grippe A/H1N1: Erster Verdachtsfall in Freiburg**

**Letzte Nacht wurde ein Rekrut ins HFR Freiburg – Kantonsspital eingeliefert. Der junge Mann hatte vor zwei Wochen Kontakt mit einer aus Mexiko stammenden Person, welche die Symptome der Grippe aufwies. Er leidet seit mehreren Tagen an Fieber, Schüttelfrost und Kopfschmerzen. Ein Test soll nun voraussichtlich bis Mittwoch Klarheit darüber schaffen, ob der Rekrut tatsächlich am A/H1N1-Virus erkrankt ist.**

In der Nacht von Sonntag auf Montag wurde ein 21-jähriger Mann mit Symptomen der Grippe A/H1N1 in den Notfalldienst des HFR Freiburg – Kantonsspital eingewiesen. Nach Analyse der Situation haben die Ärztinnen und Ärzte beschlossen, den jungen Mann zu isolieren und ihn mit Tamiflu® zu behandeln. Die Symptome sind in der Zwischenzeit etwas zurückgegangen und es geht ihm bereits besser. Um festzustellen, ob er an der Grippe A/H1N1 erkrankt ist, wurde ein Abstrich ans Zentrallabor für Virologie in Genf, Nationales Zentrum für Influenza, geschickt.

Der junge Mann absolviert gegenwärtig in der Kaserne La Poya die Rekrutenschule. Da der Patient wiederholt Kontakt mit anderen Personen in der Kaserne hatte, haben die verantwortlichen Ärzte der Kaserne und der Kantonsarzt beschlossen, die Rekruten sowie einen Teil des Personals vorsichtshalber unter Quarantäne zu stellen, bis das Ergebnis des Labortests vorliegt. Die Quarantäne einer solch grossen Anzahl von Personen wurde vor allem aus praktischen Gründen beschlossen.

In der Kaserne La Poya befinden sich zurzeit 250 Personen (Rekruten und Personal). Ein Zimmergenosse des betroffenen Rekruten, der die Symptome ebenfalls aufwies, wurde vorsichtshalber auch im HFR Freiburg – Kantonsspital hospitalisiert und isoliert. Die privaten Kontakte des Rekruten befinden sich alle im Kanton Graubünden, weshalb der Freiburger Kantonsarzt heute früh den dortigen Kantonsarzt kontaktiert hat, sodass dieser bei den betroffenen Personen die notwendigen Massnahmen einleiten kann.

Zur Erinnerung: Quarantäne bedeutet, dass die betroffenen Personen während des vorgeschriebenen Zeitraumes (min. 3 Tage, bis das Testergebnis vorliegt) in der Kaserne bleiben und keinen direkten Kontakt mit der Aussenwelt haben. Sollten bei einer unter Quarantäne gestellten Person Grippesymptome auftreten, so wird sie sofort ins HFR Freiburg – Kantonsspital überwiesen.

Die Ergebnisse des Tests, mit dem bestimmt werden soll, ob der junge Mann tatsächlich an der Grippe A/H1N1 erkrankt ist, werden in ca. 3 Tagen vorliegen. Die Direktion für Gesundheit und Soziales (GSD) wird regelmässig über die weitere Entwicklung der Situation informieren. Gegenwärtig liegen in der Schweiz rund 50 A/H1N1-Verdachtsfälle vor, ein Fall wurde bestätigt.

**Für Anfragen der Angehörigen bezgl. Kaserne wurde eine Nummer aufgeschaltet  
026 350 82 90**

## **KONTAKTE UND INFORMATIONEN**

### **Kantonsarztamt**

Dr. Chung-Yol Lee, Kantonsarzt oder Dr Thomas Plattner, Stv. Kantonsarzt, Tel. 026 305 79 80 (ab 14.00 Uhr)

### **Eidgenössisches Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport VBS**

Führungsstab der Armee, Christoph Brunner, Mediensprecher, Tel. 031 325 18 39



Autorin Medienmitteilung: Direktion für Gesundheit und Soziales, Claudia Lauper, Wissenschaftliche Beraterin, Tel. 026 305 29 04 – 079 347 51 38

**Medienmitteilungen der Direktion für Gesundheit und Soziales auf der Website: <http://admin.fr.ch/gsd/>**